

**Zeitschrift:** NIKE-Bulletin  
**Herausgeber:** Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung  
**Band:** 26 (2011)  
**Heft:** 1-2

## **Endseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

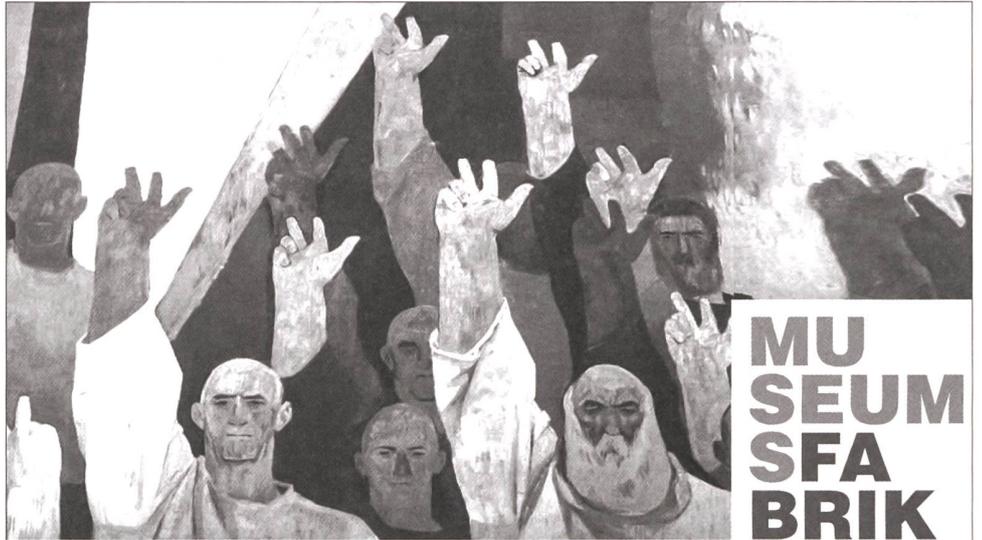
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# MUSEUMS FABRIK

**Wir bringen verborgene Schätze an die Öffentlichkeit.**

Die Museumsfabrik inventarisiert Artefakte, realisiert Ausstellungen und ist kompetenter Partner bei Fundraising und Kommunikation.

**MUSEUMS  
FABRIK**

Kilian T. Elsasser  
CH-6003 Luzern  
[www.museumsfabrik.ch](http://www.museumsfabrik.ch)

Anzeigen

**THOMAS LOERTSCHER**  
LEBEN MIT DER ZEIT - AUTHENTISCHE INTÉRIEURS UND MÖBEL

Beratungen Konzepte Realisierungen Expertisen Publikationen [th\\_loertscher@bluewin.ch](mailto:th_loertscher@bluewin.ch)

# impresum

## Autorinnen und Autoren

*Seiten 4–7:*  
Dr. Claudia Engler  
Direktorin Bürgerbibliothek Bern  
Münstergasse 63  
Postfach, 3000 Bern 8

*Seiten 8–11:*  
Dr. Dieter Schnell  
Professor für  
Architekturtheorie  
Berne Fachhochschule,  
Architektur, Holz und Bau  
Pestalozzistrasse 20  
3401 Burgdorf

*Seiten 12–17:*  
Dr. Hermann Fetz  
Denkmalpflege und  
Archäologie Kanton Luzern  
Libellenrain 15  
6002 Luzern

*Seiten 18–23:*  
Dr. Isabella Belting  
Leiterin Sammlung Mode/  
Textilien  
Münchner Stadtmuseum  
St. Jakobs Platz 1  
D-80331 München

*Seiten 24–27:*  
Thomas Becker  
Restaurator/Konservator  
Art Conservation®  
Zürichstrasse 89  
8700 Küsnacht

*Seiten 28–31:*  
Maurice Lovisa  
Directeur du Service des  
Monuments et des sites  
Case postale 22  
1211 Genève 8

*Seiten 32–35:*  
Hans Peter Schenk  
Kellhofstrasse 24  
8476 Unterstammheim

*Seiten 36–39:*  
David Brulhart  
Géographe  
Montolivet 14  
1006 Lausanne

*Seiten 40–43:*  
Flavio Zappa  
Storico  
Caraa di Giönn  
6673 Maggia

*Seiten 44–47:*  
Nathalie Wey  
Inventarisatorin Bauinventar  
Denkmalpflege und Archäologie  
Kanton Luzern  
Libellenrain 15  
6002 Luzern

## Bildnachweise

*Cover:*  
Jeanmaire & Michel, Bern  
*Seite 4:*

Foto: Jürg Bernhardt

*Seite 6:*

Foto: Markus Hilbich

*Seite 7:*

BBB, AK. 669

*Seite 9:*

Wikipedia

*Seiten 13–17:*

Kantonsarchäologie Luzern

*Seiten 18–23:*

Bildarchiv Münchner

Stadtmuseum

*Seite 25:*

Art Conservation®, Thomas

Becker

*Seite 26:*

SIK Zürich

*Seiten 28–30:*

Maurice Lovisa, Morges

*Seiten 32, 35:*

Roger Widmer, Birmensdorf

*Seiten 33 links, 34:*

Peter Aeberhard,

Kirchenturnen

*Seite 33 rechts:*

Hans Peter Stolz, Pratteln

*Seite 37:*

Ancienne carte postale

*Seite 38:*

Tirés de: G. F. Browne. Ice  
caves of France and Switzer-  
land. London 1865

*Seiten 40, 42:*

Flavio Zappa, Maggia

*Seite 41, 43:*

Giulia Pedrazzi, Camorino

*Seiten 44–46:*

Nathalie Wey, Luzern

*Seite 50, links:*

Patrimoine suisse

*Seite 50, Mitte und rechts:*

Foto: Ivo Thalman, Biel-

*Seite 63:*

Denkmalpflege der Stadt  
Bern, Roman Sterchi, 2011

## NIKE

Die Nationale Informations-  
stelle für Kulturgüter-  
Erhaltung NIKE, Mitglied  
der Schweiz. Akademie der  
Geistes- und Sozialwissen-  
schaften SAGW sowie von  
Europa Nostra, setzt sich für  
die Erhaltung der Kulturgüter  
in der Schweiz ein. Ihre  
Tätigkeit gründet auf den  
Schwerpunkten «Sensibili-  
sierung», «Koordination» und  
«politische Arbeit». 35 Fach-  
verbände und Publikumsor-  
ganisationen bilden den  
Verein NIKE. Ein Verzeichnis  
der Mitglieder findet sich im  
Internet: [www.nike-kultur.ch](http://www.nike-kultur.ch)

## Leiterin

Dr. Cordula M. Kessler  
[cordula.kessler@nike-kultur.ch](mailto:cordula.kessler@nike-kultur.ch)

## Redaktion

Boris Schibler  
[boris.schibler@nike-kultur.ch](mailto:boris.schibler@nike-kultur.ch)

## Europäische Tage des Denkmals

René A. Koelliker  
[rene.koelliker@nike-kultur.ch](mailto:rene.koelliker@nike-kultur.ch)

## Sachbearbeitung, Administration und Finanzen

Andrea Nützi Poller  
[andrea.nuetzi@nike-kultur.ch](mailto:andrea.nuetzi@nike-kultur.ch)  
Elisabeth Lauper-Berchtold  
[elisabeth.lauper@nike-kultur.ch](mailto:elisabeth.lauper@nike-kultur.ch)

## NIKE

Kohlenweg 12  
Postfach 111  
CH-3097 Liebefeld  
T 031 336 71 11  
F 031 333 20 60  
[info@nike-kultur.ch](mailto:info@nike-kultur.ch)  
[www.nike-kultur.ch](http://www.nike-kultur.ch)  
[www.nike-culture.ch](http://www.nike-culture.ch)  
[www.hereinspaziert.ch](http://www.hereinspaziert.ch)  
[www.venezvisiter.ch](http://www.venezvisiter.ch)

## NIKE-Bulletin

### 26. Jahrgang Nr. 1-2|2011

Das NIKE-Bulletin erscheint  
sechs Mal pro Jahr in einer  
Auflage von jeweils 2400  
Exemplaren (bestätigt WEMF  
2010). Für den Inhalt ihrer  
Beiträge zeichnen allein  
die Autoren und Autorinnen  
verantwortlich.

### Jahresabonnement

CHF 63.– / € 63.–  
Einzelheft: CHF 14.– / € 16.–  
(inkl. Versandkosten)

### Übersetzungen

Médiatrice Traductions,  
Alain Perrinjaquet,  
Glovelier

### Layout

Jeanmaire & Michel, Bern

### Druck

Varicolor, Bern



Mix  
Zert.-Nr. SQS-COC-100255  
© 1996 FSC

Das NIKE-Bulletin wird  
unterstützt von

## Bundesamt für Kultur



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Kultur BAK  
Office fédéral de la culture OFC  
Ufficio federale della cultura UFC  
Uffizi federal da cultura UFC

und

Schweiz. Akademie der  
Geistes- und Sozialwissen-  
schaften SAGW



ISSN 1015-2474

## Termine

### 3|2011

Redaktionsschluss 07.03.11

Inserateschluss 24.03.11

Auslieferung 09.05.11

### Service



### Heft 4|2011

Redaktionsschluss 23.05.11

Inserateschluss 09.06.11

Auslieferung 25.07.11

### Historische Seilbahnen

### Heft 5|2011

Redaktionsschluss 25.07.11

Inserateschluss 11.08.11

Auslieferung 19.09.11

### Service

## Insertionsbedingungen

1/1 Seite  
193 x 263 mm CHF 1200.–

1/2-Seite quer  
193 x 128 mm CHF 650.–

1/2-Seite hoch  
93 x 263 mm CHF 650.–

1/4-Seite quer  
193 x 60 mm CHF 350.–

1/4-Seite hoch  
93 x 128 mm CHF 350.–

4. Umschlagseite CHF 2000.–

Einstecker CHF 1000.–

Preise für Farbinserate  
auf Anfrage.

## La dernière



### Eingang zur Schatzkammer

Diese reich verzierten Eisentüren, im Jahr 1667/68 von Michel Müller von Nidau gefertigt, sicherten einst den Zugang zu Schatzgewölben im Rathaus der Stadt Bern. Der Schatz der Republik erregte damals die Fantasie mancher Zeitgenossen, er war geradezu sagenumwoben. Dies, weil die Buchführung so angelegt war, dass niemand – noch nicht einmal die Mitglieder der Regierung – wissen konnten, wie gross er im Ganzen war. Sicher ist, dass der Staat Bern äusserst sparsam war und dass man das Vermö-

gen im 18. Jahrhundert gegen Zins anlegte, so dass die Erträge aus Darlehen, beispielsweise an deutsche Fürsten, schliesslich mehr als einen Drittel der baren Staatseinnahmen ausmachten.

Die Kronen, Dublonen, Gulden, Taler oder Louisdors lagen in verschiedenen Schatzgewölben, bunt gemischt in Kisten und Kästen, Fässern und Säcken. Auf Befehl des Rates räumten die sieben Schlüsselträger – sie besaßen je einen Schlüssel zu den Eisentüren und konnten diese nur gemeinsam öffnen – im Jahr 1773 die Schatz-

kammern auf. Zu einer Zählung reichten jedoch die vier Tage, die ihnen dafür eingeräumt wurden, nicht aus.

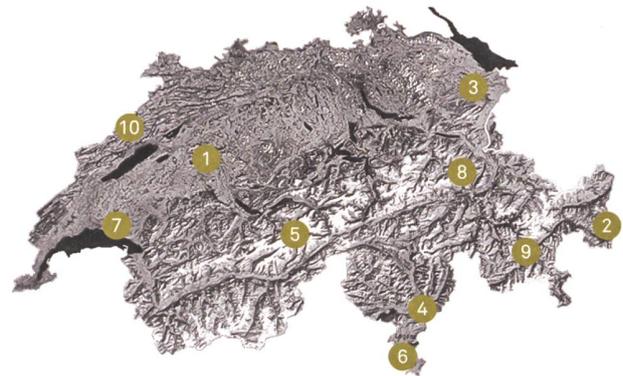
Die Türen verwahrten den Schatz sicher, bis Bern 1798 von den Franzosen besiegt wurde. Die französischen Offiziere, die die öffentlichen Kassen bewachen sollten, sorgten dafür, dass sie selber nicht leer ausgingen, so dass am Ende von den zehn Millionen Pfund in bar, welche die Eroberer vorgefunden hatten, nur knapp acht nach Paris geliefert wurden. Mit einem Teil dieses Geldes finanzierte Na-

poleon seinen Ägypten-Feldzug, der letztendlich zum Beginn der regelmässigen Ausgrabungen im Land am Nil führte. Bei der Niederlage der französischen Flotte bei Abukir sank ein Teil des Berner Schatzes schliesslich auf den Grund des Mittelmeers. Die Türen hingegen befinden sich noch immer an Ort und Stelle, auch wenn sich dahinter kein Schatz mehr verbirgt.

*Vinzenz Bartlome  
Boris Schibler*



# Le patrimoine mondial un enjeu pour l'humanité



Le patrimoine mondial, c'est la concrétisation d'une idée révolutionnaire : charger l'humanité tout entière de protéger les biens culturels et naturels qui ont une valeur universelle exceptionnelle.

Cette idée a pris forme suite au sauvetage des temples d'Abou Simbel. Elle se matérialise dans la Convention de l'UNESCO pour la protection du patrimoine mondial, adoptée en 1972.

Il y a 10 sites suisses sur la Liste du patrimoine mondial.

[www.welterbe.ch](http://www.welterbe.ch)

[www.patrimoinemondial.ch](http://www.patrimoinemondial.ch)

[www.patrimoniomondiale.ch](http://www.patrimoniomondiale.ch)